

## Beurteilungsbogen Kindeswohlgefährdung (KWG) Kinder 0 – 11 Jahre

**Datum:**

**Institution:**

**Bereich:**

**Mitarbeiter/in:**

**Zeitraum der Beobachtung:**

**Kind:**

Name, Vorname: .....

Anschrift: .....

**Sorgeberechtigte/r:**

Name, Vorname: .....

Anschrift: .....

( ) Eltern verheiratet

( ) Eltern getrennt lebend/geschieden

Andere Bezugspersonen: .....

**Anmerkung:**

Der Einschätzungsbogen versteht sich als **ein Instrument im Entscheidungsprozess** ob eine Kindeswohlgefährdung vorliegt oder nicht.

Er ist keinesfalls rein schematisch / mathematisch anzuwenden und **ersetzt nicht das professionell geführte Fachgespräch.**

Es sind nur die Indikatoren anzukreuzen, die zuverlässig beurteilt werden können.

Nachfolgend wird unterschieden zwischen Anhaltspunkte für

1. eine **akute Kindeswohlgefährdung**

2. Risikofaktoren, die auf eine **mögliche Kindeswohlgefährdung** hindeuten.

## Einschätzung einer „akuten Kindeswohlgefährdung“

|                        | Bedeutung   | Handlungsschritte   |
|------------------------|---|---|
| <b>Trifft zu</b>       | <b>Akute Kindeswohlgefährdung:</b><br>Bereits eine Bewertung signalisiert eine akute Kindeswohlgefährdung | → <b>Unverzügliche</b> Information an den Allgemeinen Sozialen Dienst im Jugend- und Bildungsamt<br><a href="https://www.landratsamt-pirna.de/kinderschutz.html">https://www.landratsamt-pirna.de/kinderschutz.html</a><br>bzw. den Rettungsdienst oder die Polizei |
| <b>Trifft nicht zu</b> | Die Einschätzung zu den bestimmten Merkmalen gibt <b>keinen Anlass zu akuter Besorgnis</b>                | → Einschätzungskriterien für eine <b>mögliche</b> Kindeswohlgefährdung prüfen   |
| <b>Keine Angaben</b>   | Keine eigene Einschätzung möglich   | → keine   |

| Anhaltspunkte für eine <u>akute</u> Kindeswohlgefährdung  | Trifft zu | Trifft nicht zu | Keine Angaben |
|---|-----------|-----------------|---------------|
| Kein regelmäßiges Angebot an Nahrung / Flüssigkeit  |           |                 |               |
| Lebensnotwendige medizinische Versorgung wird nicht gewährleistet   |           |                 |               |
| Augenscheinliche Verletzungen, die auf körperliche Misshandlung oder sexuelle Gewalt hindeuten  |           |                 |               |
| Beobachtete Gewalt gegenüber dem Kind, bzw. Kind erlebt massive häusliche Gewalt gegen eine andere Person der Familie                     |           |                 |               |
| Kind wird sich selbst überlassen, d. h. altersunangemessen allein ohne Aufsicht gelassen  |           |                 |               |
| Ungeeignete Aufsichtsperson (z.B. unter Alkohol- oder Drogeneinfluss stehende Person), die nicht auf kindliche Bedürfnisse reagieren kann |           |                 |               |
| Fehlende Grundlagen zur Befriedigung von existenziellen Grundbedürfnissen (z.B. Wohnraum, Essen / Trinken, Kleidung, Energie, Wasser)     |           |                 |               |
| Verwahrlosung der Wohnung / Schlafplatz des Kindes  |           |                 |               |
| Kind möchte / kann nicht mehr nach Hause gehen, bittet um Hilfe   |           |                 |               |
| Kind kündigt Suizid an  |           |                 |               |

## Einschätzung einer „möglichen Kindeswohlgefährdung“

|                        | Bedeutung   | Handlungsschritte   |
|------------------------|---|---|
| <b>Trifft zu</b>       | <p><b>Klärungsbedarf:</b><br/>Es handelt sich um eine drohende Gefährdung, d.h. es ist <b>weder eine akute Gefährdung, noch ist es keine</b> Gefährdung</p> | <ul style="list-style-type: none"> <li>➔ Anwendung des Verfahrens bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung ( § 8a SGB VIII), siehe <a href="https://www.landratsamt-pirna.de/kinderschutz.html">https://www.landratsamt-pirna.de/kinderschutz.html</a></li> <li>➔ „insoweit erfahrene Fachkraft“ hinzuziehen</li> <li>➔ Gespräch mit dem Kind / dem Jugendlichen, dafür Teil „Ressourcen u. Kooperationsbereitschaft des Kindes“ ausfüllen</li> <li>➔ Elterngespräch zur Klärung und Gefährdungsabwendung, Nutzung Teil „Ressourcen und Kompetenzen der Sorgeberechtigten“</li> <li>➔ Schutzplan entwickeln</li> </ul> |
| <b>Trifft nicht zu</b> | Die Bewertung der Kriterien ergeben <b>keine Anhaltspunkte für eine Kindeswohlgefährdung</b>  | <ul style="list-style-type: none"> <li>➔ Überdenken, welche Beobachtungen haben mich veranlasst, dass Kindeswohl beeinträchtigt zu sehen?</li> <li>➔ Beratung im Team bzw. Hinzuziehung einer „insoweit erfahrenen Fachkraft“</li> </ul>  |
| <b>Keine Angaben</b>   | Es kann keine Bewertung erfolgen.   |   |

| Erscheinungsbild des Kindes   | Trifft zu | Trifft nicht zu | Keine Angaben |
|---|-----------|-----------------|---------------|
| Schlechter Pflegezustand (z.B. nicht gewaschen, übler Körpergeruch, auffälliges Hautbild) |           |                 |               |
| Kariöse Zähne ohne Zahnpflege / medizinische Versorgung                                   |           |                 |               |
| Anhaltende Auffälligkeiten im Sehen und Hören ohne medizinische Abklärung                 |           |                 |               |
| Deutliche Entwicklungsverzögerungen (Motorik, Sprache, Wahrnehmung)                       |           |                 |               |
| Deutliche Über- / Untergewicht  |           |                 |               |
| Keine witterungsgemäße Kleidung   |           |                 |               |
| Kleidung zu klein / zu groß   |           |                 |               |

| Verhalten des Kindes                                   | Trifft zu | Trifft nicht zu | Keine Angaben |
|--|-----------|-----------------|---------------|
| Kind wirkt traurig / zurückgezogen                     |           |                 |               |
| Kind wirkt auffallend ruhig / teilnahmslos             |           |                 |               |
| Kind lässt sich kaum motivieren / für etwas begeistern |           |                 |               |
| Kind zeigt ein ausgeprägtes unruhiges Verhalten        |           |                 |               |

| Verhalten des Kindes  | Trifft zu | Trifft nicht zu | Keine Angaben |
|---|-----------|-----------------|---------------|
| Kind zeigt ein ausgeprägtes monotones / rhythmisches Schaukeln, Wiegen, Wippen, Hin- und Herwerfen                          |           |                 |               |
| Kind zeigt auffälliges Verhalten (z.B. Aggression, Rückzug, Selbstverletzung wie Kopf an die Wand schlagen), Wesensänderung |           |                 |               |
| Kind hat mangelndes Selbstwertgefühl  |           |                 |               |
| Kind zeigt auffällige Ängstlichkeit, Schreckhaftigkeit oder Zurückhaltung im Kontakt mit Erwachsenen (oder anderen Kindern) |           |                 |               |
| Kind wirkt orientierungslos, unaufmerksam, unkonzentriert   |           |                 |               |
| Kind zeigt auffälliges Kontaktverhalten mit anderen Kindern   |           |                 |               |
| Kind nässt und kotet ein, obwohl es bereits trocken war   |           |                 |               |
| Kind zeigt übermäßigen Gehorsam gegenüber Bezugspersonen  |           |                 |               |
| Kind zeigt altersunangemessenes, sexualisiertes Verhalten   |           |                 |               |
| Kind zeigt gegenüber Fremden keine Distanz  |           |                 |               |

| Verhalten der Sorgeberechtigten gegenüber dem Kind                | Trifft zu | Trifft nicht zu | Keine Angaben |
|---|-----------|-----------------|---------------|
| Eltern erkennbar überfordert / kaum oder kein Zugang zum Kind     |           |                 |               |
| Körperlich übergriffiges Verhalten                                |           |                 |               |
| Ignoranz der kindlichen Bedürfnisse                               |           |                 |               |
| Nur negative Wertschätzung / Ablehnung                            |           |                 |               |
| Schroffer / kühler Umgang mit dem Kind                            |           |                 |               |
| Kind erhält kaum mehr zeitlich / emotionale Zuwendung als nötig   |           |                 |               |
| Eltern lassen kaum Kontakt zu Gleichaltrigen zu                   |           |                 |               |
| Notwendiger bzw. zusätzlicher Förderbedarf wird nicht (an)erkannt |           |                 |               |
| Häusliche Gewalt  |           |                 |               |
| Mitteilungen / Andeutungen über körperliche Bestrafungen          |           |                 |               |
| Kaum Blick- und / oder Körperkontakt zu Gleichaltrigen            |           |                 |               |
| Kind wird mit Liebesentzug oder Demütigung bestraft               |           |                 |               |
| Eltern bieten dem Kind keine oder kaum Anregung zum Spiel         |           |                 |               |

| Risikofaktoren in der Familie   | Trifft zu | Trifft nicht zu | Keine Angaben |
|---|-----------|-----------------|---------------|
| Arbeitslosigkeit / ALG II / finanzielle Schwierigkeiten   |           |                 |               |
| Kinderreiche Familie  |           |                 |               |
| Körperbehinderung / gesundheitliche Probleme von Mutter oder Vater  |           |                 |               |
| Wohnungsgröße im Verhältnis zur Anzahl an Personen, die im Haushalt leben unangemessen  |           |                 |               |
| Sucht des Vaters und / oder der Mutter  |           |                 |               |
| Psychische Auffälligkeiten / Störungen von Vater oder Mutter  |           |                 |               |
| Kind hat Zugang zu Medien, die gemäß dem Jugendschutzgesetz für die Altersgruppe nicht zugelassen / nicht kindgerecht sind bzw. kann sich dem Erleben nicht oder schwer Entziehen |           |                 |               |
| Verwahrlostes Erscheinungsbild des Vaters oder der Mutter   |           |                 |               |

## Ressourcen innerhalb der Familie

### *Ressourcen und Kompetenzen der / des Sorgeberechtigten*

| Elterliche Kompetenzen   | Mutter    |                 |       | Vater     |                 |       |
|--|-----------|-----------------|-------|-----------|-----------------|-------|
|  | Trifft zu | Trifft nicht zu | k. A. | Trifft zu | Trifft nicht zu | k. A. |
| Kann mit Kritik umgehen  |           |                 |       |           |                 |       |
| Kann Aggressionen und Wut kontrollieren  |           |                 |       |           |                 |       |
| Kann Probleme erkennen / anerkennen  |           |                 |       |           |                 |       |
| Kann Ängste überwinden   |           |                 |       |           |                 |       |
| Kann Willen und Grenzen anderer respektieren   |           |                 |       |           |                 |       |
| Kann eigene Bedürfnisse, Gefühle, Interessen und Meinungen ausdrücken und angemessen vertreten |           |                 |       |           |                 |       |
| Kann aufmerksam sein, sich einem anderen zuwenden und zuhören                                  |           |                 |       |           |                 |       |
| Kann Bedürfnisse des eigenen Kindes erkennen   |           |                 |       |           |                 |       |
| Kann eigene Bedürfnisse zurückstellen  |           |                 |       |           |                 |       |
| Ist in der Lage mit Anderen nach Lösungsmöglichkeiten zu suchen und auszuhandeln               |           |                 |       |           |                 |       |
| Soziales Umfeld (Z.B. Großeltern, weitere Verwandte, Freunde, andere Kinder, etc.) vorhanden   |           |                 |       |           |                 |       |
| Kann sich regelmäßig waschen, saubere Kleidung tragen  |           |                 |       |           |                 |       |
| Zeigt Veränderungsbereitschaft   |           |                 |       |           |                 |       |
| Ist in der Lage an der Abwendung der Gefährdungssituation mitzuwirken                          |           |                 |       |           |                 |       |